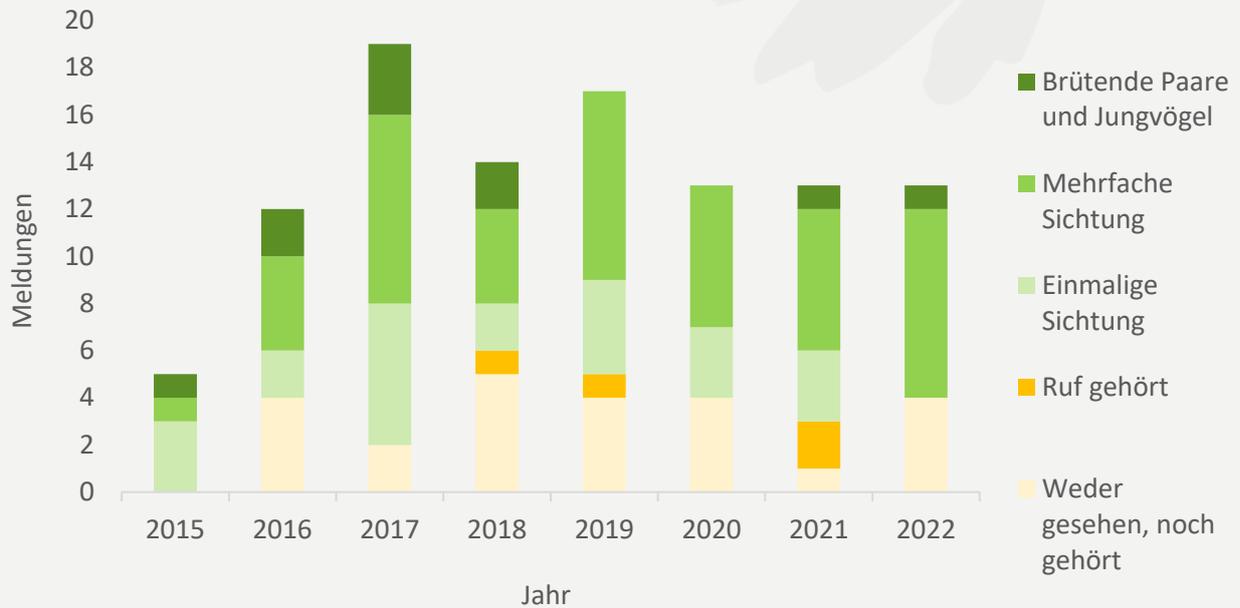




## Welche Beobachtungen gibt es zum Wiedehopf?



Ein selten gewordener Zugvogel ist der Wiedehopf, der von 36 LandwirtInnen beobachtet wird. Seit 2015 wurden jedes Jahr ein- und mehrfache Sichtungen gemeldet. Auch brütende Paare und Jungvögel wurden, mit Ausnahme der Jahre 2019 und 2020, jedes Jahr gemeldet.

Die erste Sichtung eines Wiedehopfes ist bisher mit 19. März, die letzte Beobachtung mit 14. Oktober datiert. Rufe des Wiedehopfes wurde nur in drei Jahren gehört. Akustisch erkennt man den Wiedehopf am „Hup Hup Hup“ Ruf.



Streuobstwiesen und Extensives Grünland sind der optimale Lebensraum für den Wiedehopf. Da sich der Wiedehopf mit einem stinkenden Sekret gegen Feinde wehren kann, brütet er auch in Baumhöhlen in Bodennähe oder in umgestürzten Obstbäumen. Als Ort der Beobachtung nennen auch alle BeobachterInnen Obstbäume, Obstwiesen oder Weiden, auf denen der Wiedehopf meistens im Boden herumstochert (Stand 12/2022). Fotos: pixabay.com; UBK (Streuobstwiese).



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union